

Vom Blog zum eigenen E-Book

SELPUBLISHING · Das Stuttgarter Start-up YouPublish will Autoren und Bloggern dabei helfen, auf einfachem Wege ein E-Book herzustellen. Erste Titel sind bereits erschienen.

Als **Andreas Dollmayer** im vergangenen Jahr auf der Frankfurter Buchmesse die Idee für seine Selfpublishing-Plattform vorstellte, gewann er gleich den „Digital Publishing Creative Ideas Contest“. Im April dieses Jahres hat er nun sein Angebot **YouPublish** an den Start gebracht, zunächst in den fünf Sprachen

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. „YouPublish ist nicht revolutionär, weil es E-Books produziert“, sagt Dollmayer, „sondern wie es E-Books produziert.“ Das Start-up denke den Verlag völlig neu. Erste Titel sind bereits verfügbar, unter anderem von der Ratgeber-Community **Gutefrage.net**.

Wie sieht die Business-Idee aus? YouPublish ist eine Selfpublishing-

Plattform, die für den Nutzer Content beispielsweise aus Blogs oder Bilderdiensten sowie aus Datenquellen wie Facebook oder Google ausliest, Informationen aus speziellen Formaten wie .gpx-Files interpretiert, in einen Kontext stellt und damit letztlich dem Autor dabei hilft, sie zu einem E-Book zu verarbeiten. Darüber hinaus wird der Autor bei der Erstellung seines E-Books über mitdenkende Layoutvorlagen unterstützt. Optional kann er auf Paid Services etwa für die Cover-Gestaltung oder für ein professionelles Lektorat zurückgreifen. Die fertigen Publikationen können dann über YouPublish auf alle relevanten Vertriebsplattformen von Amazon bis Apple ausgespielt und dort vom Endkonsumenten gekauft werden. YouPublish will so die Wertschöpfungskette von Produktion über Publikation und Vertrieb bis hin zur Abrechnung der Erlöse mit den Autoren und Rechteinhabern abbilden.

Wer ist die Zielgruppe? Das Angebot richtet sich an Autoren, Blogger oder Webseitenbetreiber, die unter Umständen bereits Beiträge auf verschiedenen Plattformen veröffentlicht haben und diese nun in einem E-Book zusammenfassen und gegebenenfalls ergänzen wollen. Darüber hinaus aber natürlich auch an Käufer und Leser von E-Books sowie an Shopbetreiber und Onlineplattformen als E-Commerce-Partner.

Wie funktioniert das Business-Modell? Erlöse will YouPublish über



E-Book, YouPublish-Website Neuer Service in einem sich gegenwärtig im Umbruch befindlichen Markt.

die Herstellung und den Vertrieb von E-Books durch transaktionsbasierte E-Commerce-Einnahmen realisieren. Der Autor erhält 70 Prozent vom Nettoerlös.

Wo liegt der USP? Der gesamte Publishing-Markt befindet sich im Umbruch, wobei derzeit immer wieder neue Verlage und Verlagsmodelle entstehen. Von daher sieht sich YouPublish – zumindest in Teilaspekten – auch einer ganzen Reihe von Wettbewerbern gegenüber wie zum Beispiel **XinXii, BookRix, Lulu.com, Gutenberg Technology, Periodical** oder **Epubli**. Sein Alleinstellungsmerkmal sieht YouPublish in seinem „datengetriebenen Ansatz“. Das heißt in der Möglichkeit, während des Produktionsprozesses das E-Book immer wieder aktualisieren und dynamische Inhalte einspielen zu können. Dies bietet keiner der Konkurrenten, so das Unternehmen. *frs*



Gründerinnen **Trifonoff (l.)** und **Depis** fördern Produktideen von Designern.

Plattform für Designprodukte

CROWDBUYING · Den Kauf von Gegenständen mit exklusivem Design will das Start-up Newniq ermöglichen. Designer erhalten dabei eine neuartige Präsentations-Plattform.

Vor Kurzem hat die Plattform für Designprodukte **Newniq** für wenige Wochen einen Pop-up-Store am Tempelhofer Ufer in Berlin Kreuzberg eröffnet. Hier werden Designer und ihre Arbeiten vorgestellt, und hier können auch Produkte direkt gekauft werden. „Wir legen großen Wert auf die Neuartigkeit, Exklusivität und Vielfalt unseres Angebots“, sagt Mitgründerin **Judith Trifonoff**.

Wie sieht die Business-Idee aus? Newniq ist eine Plattform für Designprodukte, die auf dem Prinzip des Crowdbuyings funktioniert. Designer können ihre exklusiven Produktideen auf der Plattform veröffentlichen und vor der Herstellung des Objektes die notwendige Anzahl an Kunden sammeln. Die Palette an Produkten reicht dabei von Kunst- oder Dekorationsobjekten über Modeartikel bis hin zu Kleinmöbeln und Wohnaccessoires. Newniq gibt andererseits Kaufinteressierten die Möglichkeit, die Produktion von Designstücken zu unterstützen und herbeizuführen. Konkret bedeutet

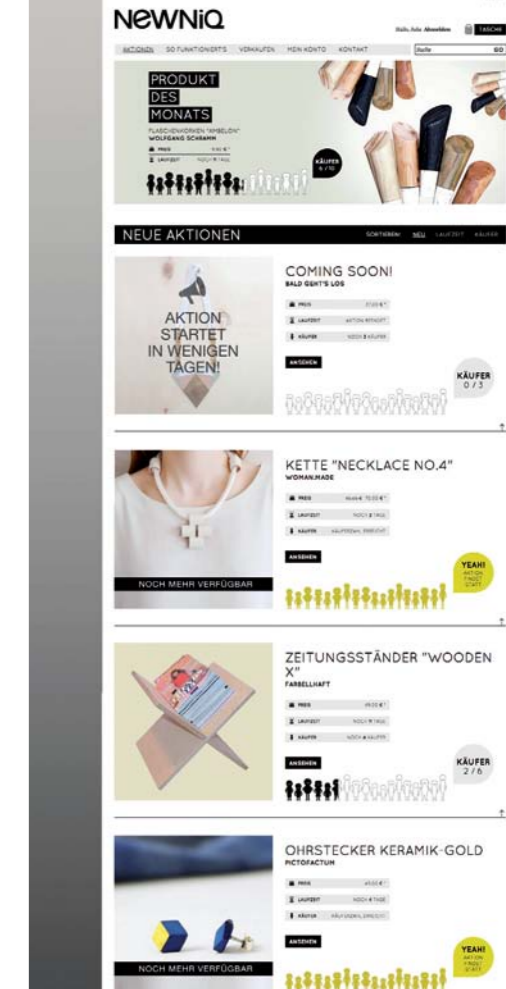
das: Sobald sich genügend Käufer für ein Produkt angemeldet haben, startet der Kauf mit der Bezahlung, der Designer fertigt das Objekt an und liefert es an den Käufer aus.

Wer ist die Zielgruppe? Mit seiner Plattform richtet sich das Start-up einerseits an alle Designer, andererseits an alle Designinteressierten.

■ INFO

Firmenname Newniq GbR (GmbH in Planung)
Website www.newniq.com
Adresse Warthestraße 46, 12051 Berlin
Dependance Pop-up-Store in Berlin Kreuzberg (bis Mitte September)
Gründung November 2013
Gründer Judith Trifonoff, Julia Depis
Mitarbeiter drei
Finanzierung eigenfinanziert

NEWNIQ



Newniq-Website Große Bandbreite an neuen Designstücken.

Die Verkäufer (Designer) erhalten die Möglichkeit, erst den Markt zu befragen und die Nachfrage zu sichern, bevor sie an die Produktion gehen. Bei den Käufern handelt es sich um Personen, die viel Wert auf den eigenen Stil legen und gern in Mode, Design oder Kunst investieren.

Wie funktioniert das Business-Modell? Newniq veranschlagt von den Designern pro Produktpräsentation eine einmalige Einstellgebühr in Höhe von 8,90 Euro. Sollte die Aktion zustande kommen, da die Mindestanzahl an Käufern erreicht wurde, fällt eine Provision auf den Gesamtpreis in Höhe von 23 Prozent sowie eine Transaktionspauschale pro Bestellung (0,89 Euro) an.

Wo liegt der USP? Zu den Wettbewerbern von Newniq gehören Design-Onlineshops als auch Crowdfunding-Seiten. Sein Alleinstellungsmerkmal sieht das Start-up darin, dass auf der Plattform Designstücke präsentiert werden, die es so vorher noch nicht auf dem Markt gab. *frs*



Start-up
Check

Kontakter stellt hier
junge, interessante
Unternehmen vor.

